

Gottesdienst zum Palmsonntag 2023
St. Antonius/ Benediktushof

Einzug in die Kapelle

Palmweihe

Begrüßung

Lied **279**

Gebet zur Palmweihe *Messbuch*

Palmweihe

Evangelium **Mt. 21, 1 - 11**

Kurze Ansprache

Lied **772, 1 - 4(CD)**

Wortgottesdienst

Tagesgebet *Messbuch*

Lesung **Jes 50, 4 - 7**

Zwischengesang **629, 5 - 6**

Passionsgeschichte *Mt. 26, 14 -
27, 66*

Auslegung

Credo **789**

Fürbitten

Eucharistiefeier

Gabenbereitungslied	210, 1 - 4
Gabengebet	<i>Messbuch</i>
Sanktus	194
Agnus Dei	203
Kommunionfeier	
Danksagung	283, 1 - 4

Entlassung und Segen

Schlussgebet	<i>Messbuch</i>
Segen	
Lied zum Auszug	532, 1 - 3

Lieder während der Passionsgeschichte 2023 (Strophen sage ich an!)

Mt. 26, 14 - 29 (Verrat...)	460, 1
Mt. 26, 30 - 46 (Gang zum...)	460, 2
Mt. 26, 47 - 75 (Gefangennahme)	460, 3
Mt. 27, 1 - 31 a (Auslieferung)	460, 4
Mt. 27, 31b - 66 (Kreuzigung)	460, 5

Gottesdienst zum Palmsonntag 2023
St. Antonius/ Benediktushof

Einleitung (Palmweihe)

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Nach einem langen Weg ist Jesus in Jerusalem eingezogen. Er hat oft davon gesprochen, dass sein Weg zum Leiden und Sterben führen wird. Doch zuerst haben ihm die Menschen zugejubelt. Das haben sie mit Palmzweigen getan.

Auch wir wollen Jesus in unseren Herzen empfangen. Darum haben viele sich vorbereitet. Wir bereiten uns auf Ostern vor. Wir wollen Jesus jetzt auf seinem Weg begleiten. Er begleitet uns auf unseren Wegen.

Kurzansprache nach Mt. 21, 1 - 11

- Der Löwe ist klug und mutig, / der Fuchs ist schlau, / der Bär ist stark, / das Lamm unschuldig, / der Wolf gefräßig, / ***und der Esel, ja der gute Esel. Der hat dumm zu sein, naiv, störrisch und feige dazu.***
- "Wenn es dem Esel zu wohl wird, geht er aufs Eis"
- Gott hat die Esel geschaffen, damit sie dem Menschen zum Vergleich dienen können. (Heinrich Heine 1797-1856)

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Zu jemanden „Du Esel“ zu sagen – das ist kein Lob. Wer das sagt, will den anderen als dumm bezeichnen. Manchmal ist das scherzhaft. Manchmal ist das auch als eine bewusste Beleidigung zu verstehen. Auch der zweite Spruch soll jemanden beschreiben, der übermütig unüberlegt dumme Sachen tut. Diese Sachen schaden jemanden.

Jesus reitet auf einen Esel in Jerusalem ein. Ein Esel war das Tier der einfachen Leute. Als Jesus auf einen Esel in Jerusalem einritt, zeigte er, dass er ein anderer Herrscher ist als die Menschen erwarteten. Herrscher und Könige zogen gerne auf einem Pferd, also *hoch zu Ross* in Städte ein. Sie zeigten damit ihre Macht und ihren Reichtum. Notfalls sollte diese

auch mit Gewalt verteidigt werden. Darum gab es viele Kriege. Auch heute noch gibt es viele Kriege, weil Menschen ihre Macht zeigen müssen. Jesus aber zieht in Jerusalem als ein friedfertiger Mensch. Er wird die ganze Last der Menschen auf sich. Sein Verhalten scheint von außen betrachtet dumm, naiv zu sein. Er wird wehrlos seinen Weg gehen. Besonders Petrus wollten ihn davon abhalten. Erinnern wir uns noch? Als Jesus sein Leiden ankündigte, wollte Petrus ihn aufhalten. Doch Jesus sagt dem Petrus die scharfen Worte: „Geh weg von mir, Satan, du willst nicht das, was Gott will!“

Jesus ist in Jerusalem eingezogen, um Gottes Willen zu erfüllen. Dabei wird er von den einfachen Menschen seiner Zeit begleitet. Diese werden oft auch als dumm und naiv angesehen. Das ist aber ein falsches Denken. Sie sind offen für seinen Weg.

Kurzansprache nach Passionsgeschichte: Mt. 26, 14 – 27, 66

Wenn wir die Passionsgeschichte hören, dann scheint es so, als sei Jesus wie der Esel, der aufs Eis geht, weil es ihm zu wohl wird. Jesus aber wusste: Sein Weg wird durch Leiden und Tod gehen. Menschlich gesehen ist Jesus gescheitert. Jesus geht seinen Weg aus Liebe zu uns Menschen. Denn in seinem Weg hat er sich eins gemacht mit allen: Jesus hat sich eins gemacht mit denen, die gescheitert sind, die verraten und alleingelassen sind. Jesus hat sich eins gemacht mit all denen, die in dieser Welt wegen ihres Glaubens verfolgt werden. Jesus hat sich eins gemacht mit denen, die gerade von den religiösesten Menschen getötet und zerstört werden. Es sind die Menschen, die glauben: Ich habe die Wahrheit. Dabei merken sie nicht, dass gerade sie sich Gott verschließen. Wir müssen unseren Glauben als Geschenk ansehen. Gott hat uns aus Liebe gerufen. Heute suchen viel Menschen nach dem richtigen Weg für die Kirche. Wie kann der Glaube in unserer Zeit so verkündet werden, dass die Menschen wieder mehr zu Jesus finden. Es gibt verschiedene Meinungen. Doch sind diese Meinungen in Liebe auszutauschen. Durch jede Meinung kann mir Gott was sagen. Die Gegner von Jesus sind andere Wege gegangen. Auch heute noch töten Menschen andere Menschen, weil sie eine andere Meinung und Überzeugung haben.

Der Weg von Jesus aber wird mit der Auferstehung enden. Das ist unsere Hoffnung, unser Glaube. Bereiten wir uns auf Ostern, das Fest vor, gehen wir mit Jesus. Wir gehen mit Jesus nicht wie der Esel auf Eis, wir können mit Jesus gehen – und wir dürfen vertrauen, dass wir nicht einbrechen

werden. Gott wird auch uns auffangen, so wie Jesus auferstanden ist. Amen.

Fürbitten zum Palmsonntag 2023 St. Antonius/ Benediktushof

Herr Jesus Christus, der du kamst, den Willen deines Vaters zu erfüllen, wir bitten dich:

- Hilf allen Lenkerinnen und Lenker der Staaten und Völker ihre Aufgaben zum Wohl der anvertrauten Menschen zu erfüllen
- Für alle, die nach Halt im Leben suchen – dass sie deine frohe Botschaft entdecken.
- Führe alle, die Unfrieden stiften zur Einsicht, dass Kriege und Hass unnötiges Leiden und Sterben hervorbringen...
- Für alle, die Opfer von Gewalt werden und missbraucht werden – dass sie Hilfe erfahren und nicht verzweifeln.

- Für unsere Verstorbenen – dass sie aufgenommen werden im himmlischen Jerusalem.

Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Amen.

Palmsonntag Matthäus 21,1-11

Einzug in Jerusalem

Jesus kam in die Nähe von der Stadt Jerusalem.

Jesus sagte zu 2 Freunden:

Geht schon mal voraus.

Bald kommt ihr in ein Dorf.

In dem Dorf ist eine Eselmutter.

Mit einem kleinen Eselchen.

Die Eselmutter ist mit einem Seil festgebunden.

Bindet die Eselmutter mit dem kleinen Eselchen los.

Bringt die Eselmutter mit dem kleinen Eselchen zu mir.

Vielleicht fragt einer:

Warum tut ihr das?

Ihr könnt sagen:

Jesus braucht die Eselmutter.

Wir bringen die Eselmutter mit dem kleinen Eselchen nachher wieder zurück.

Die 2 Freunde gingen los. Die 2 Freunde dachten daran, was Sacharja schon vor vielen Jahren gesagt hat.

Sacharja war ein Prophet.

Ein Prophet ist ein Mensch, der in seinem Herzen mit Gott redet.

Der Prophet erzählt den Menschen, was Gott zu ihm sagt.

Sacharja hat gesagt: So sieht euer **richtiger** König aus:

Euer **richtiger** König reitet auf einer Eselmutter.

Mit einem kleinen Eselchen.

Euer richtiger König ist ohne Waffen.

Euer richtiger König bringt Frieden.

Die Freunde brachten die Eselmutter mit dem kleinen Eselchen zu Jesus.

Jesus setzte sich auf die Eselmutter. Das kleine Eselchen lief nebenher.

Die Menschen freuten sich über Jesus.

Die Menschen dachten: Jesus ist unser **richtiger** König.

Viele Leute legten Kleider auf die Straße.
Die Kleider waren wie ein Teppich.
Die Leute pflückten Zweige von den Bäumen.
Die Leute winkten mit den Zweigen.
Die Leute sangen ein Lied.
Das Lied ging so: Hosanna. Jesus ist unser König. Jesus hilft uns. Hosanna.

In der Stadt Jerusalem war große Aufregung.
Viele Leute fragten: Wer reitet da auf der Eselmutter?
Die anderen Leute sagten: Das ist Jesus.
Jesus ist ein Prophet.
Jesus kommt von Gott.